



Wirtschafts-
Telegramm

Tankstelle Berndt übernommen

Möttingen/Bäumenheim Die Mineralöl-Handels-GmbH von Manfred Seel aus Bäumenheim ist weiter auf Expansionskurs: Jetzt hat das Unternehmen die Tankstelle Berndt direkt an der Romantischen Straße in Möttingen übernommen. In den letzten Wochen wurde der Shop mit einer Piacetto-Kaffeecorner umgebaut, um modernsten Ansprüchen gerecht zu werden, wie Inhaber Manfred Seel betont. Gleichzeitig seien die unterirdischen Tankanlagen sortenoptimiert geworden. Die Mitarbeiter wurden alle übernommen. „Wir wollen auch mit der Familie weiterhin gut zusammenarbeiten“, sagt Seel. Neu hinzukommen soll eine Pkw-Portal-Waschanlage. „Der Betrieb passt gut in unser Portfolio“, sagt Seel, der sich zum Ziel gesetzt hat, neben dem Mineralölgroßhandel (der Tankstellen beliefert) ein kleines Tankstellennetz aufzubauen. Zur Handels-GmbH gehören bereits die Zentral-Tankstelle in Bäumenheim sowie die autohofähnliche Großtankstelle in Thannhausen. Die Zahl der Mitarbeiter in allen Betrieben liegt nach Angaben des Inhabers nunmehr bei 30. (bih)

NÖRDLINGEN

Fortbildung für Ersthelfer in Betrieben

Am 25. Mai findet bei den Nördlinger Johannitern in der Wemdingstraße 18, eine Fortbildung für Betriebshelfer von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt. Anmeldung online auf www.johanniter-noerdlingen.de oder unter der Servicenummer 0700 Johanniter (0700 5642664837). Die Deutschen Unfallversicherungsträger fordern für die Ersthelfer in Betrieben eine regelmäßige Fortbildung, mindestens alle zwei Jahre. Der Kurs basiert auf dem aktuellen Stand, und die Johanniter lehren die neuesten Richtlinien der Ersten Hilfe: Neben Schockbekämpfung, Stillung bedrohlicher Blutungen, Vergiftungen, Verbrennungen und Stromunfällen zählen auch die stabile Seitenlage sowie Herz-Lungen-Wiederbelebung zu den Inhalten des Betriebshelferkurses. (pm)

NÖRDLINGEN

Seminar „Sichere elektrische Konstruktion“

In den europäischen Richtlinien und Normen sind die Anforderungen an die Sicherheit von Maschinen und Anlagen beschrieben. Häufig werden dabei elektrische Antriebe und/oder Steuerungen eingesetzt. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Pilz“ Sicherheitstechnik aus Ostfildern bietet das Technologie Centrum Westbayern am Montag, 7. Juni, ein Seminar „Sichere elektrische Konstruktion“ an. Das Seminar vermittelt die konstruktive Einbindung von Sicherheitsmaßnahmen, Geräten und deren Funktion in der Praxis. Dazu wird der aktuelle Stand der Technik unter Berücksichtigung der gültigen Normen und Richtlinien angestrebt.

Die Teilnehmer erhalten einen sicherheitstechnischen Überblick und wertvolle Tipps für ihre Konstruktionspraxis. Nachträgliche zeit- und kostenintensive Änderungen in der Konstruktion aufgrund nicht berücksichtigter Sicherheitsanforderungen gehören somit der Vergangenheit an. Die Ausführungen erfolgen an einem realen Maschinenmodell.

Interessierte Teilnehmer melden sich bitte beim Technologie Centrum Westbayern (TCW), Telefon 09081/8055-100 oder unter anmeldung@tcw-donau-ries.de. Weitere Informationen, Seminare und Veranstaltungen auch im Internet unter www.tcw-donau-ries.de.



Eine Produktschau der teilnehmenden Firmen mit Praxisvorführungen und Vorstellung neuesterameratechnik fand im Foyer des Technologie Centrum Westbayern in Nördlingen statt. Rechts im Bild Markus Glück. Foto: pm

Neueste Kameratechnik im Fokus

TCW Experten machen bei groß angelegtem Workshop den Studenten Mut für die Zukunft

Nördlingen Zu einem Expertenworkshop „Industrielle Bildverarbeitung I“ kamen 60 Technikexperten und Entwickler mit überregionalen Firmenpartnern und Gastreferenten aus ganz Deutschland in Nördlingen zusammen. Im Mittelpunkt der in Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg, dem Cluster „Mechatronik & Automation“, dem VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer), dem Transernetzwerk TEA und VDI (Verein Deutscher Ingenieure) konzipierten Fachtagung stand das aktuelle Thema „Kameratechnik, Beleuchtung, Software zur optischen Inspektion in Automation und Elektronikfertigung“.

Die Liste der Vortragenden war hochkarätig besetzt: 14 Referenten aus renommierten deutschen Firmen und von der Fraunhofer Gesellschaft berichteten anschaulich und praxisnah aus Forschung, Entwicklung und Produktion.

Aktuelle Marktentwicklungen

Zu Beginn machte Patrick Schwarzkopf (VDMA Robotik & Automation) den Gästen Hoffnung. Er berichtete über aktuelle Marktentwicklungen und Trends. Dabei gab er erste Marktinformationen aus einer neuen Studie bekannt. Nach einem beispiellosen Absturz der Branchenumsätze 2009 um 21 Prozent werde man heuer wieder um plus fünf Prozent oder besser abschließen. Die letzten Monate hätten eine erstaunlich schnelle Erholung und einen extremen Anstieg des Auftragseingangs um fast 50 Prozent gezeigt.

Große Zuwächse würden in der Medizintechnik oder auch in der 3D-Messtechnik erzielt. Deutschland behauptete sich als Kameraproduzent. „Diese Anzeichen sind ermutigend, vor allem für die zahlreichen Absolventen der Technikerschule und der Hochschulen, die momentan dank der weit verbreiteten Einstellungsstopps trotz bester Ausbildung kaum eine Chance hätten“, bemerkte TCW-Chef Prof. Dr. Markus Glück und begrüßte da-

mit 25 Studierende der Fritz-Hopf-Technikerschule.

Über die Grundlagen und Herausforderungen des Kameraeinsatzes in der industriellen Produktion berichtete anschließend Ingmar Jahr (Vision Academy, Erfurt). Drei Kurzvorträge mit Praxisbeispielen schlossen sich an. Mit „GigE“ macht ein neuer hochleistungsfähiger Übertragungsstandard aktuell Furore. Aus erster Hand berichteten Jochen Schweizer (SVS Vistek GmbH, Seefeld) und Mirko Benz (Baumer optronic, Radeberg) über aktuelle Kameratechnologien und neue Vernetzungsstandards.

Zentrale Rolle

Die Beleuchtung spielt eine zentrale Rolle in der Bildverarbeitung. Hier zum Einsatz kommende LED-Lichtsysteme diskutierte Thomas Büchner (Büchner Lichtsysteme GmbH, Welden) in einem leidenschaftlichen Vortrag. Neues aus der aktuellen Institutsforschung zur Analyse texturierter Oberflächen stand im Mittelpunkt des Gastreferats von Markus Rauhut und Dr. Dirk Bernd (Fraunhofer ITWM, Kaiserslautern und IFF, Magdeburg). Zum Abschluss stellte Peter Griese (National Instruments, München) Bildverarbeitungswerkzeuge und Analysesoftware für die industrielle Anwendung vor. Auch diese wurde im TCW Labor in einigen Anwendungsbeispielen vorgestellt.

„Beim Erfahrungsaustausch auf Anwendungsebene setzten wir wieder auf hochkarätige Gäste. Wir sind mit der Tagungsreihe sehr zufrieden“, so Prof. Dr. Markus Glück. Parallel zu Produktpräsentationen im Foyer und im „Demo & Research Center“ des TCW rundeten das Tagungsprogramm anschaulich ab. Eine Fortsetzung der Themenreihe zur industriellen Bildverarbeitung ist am 6. Oktober geplant. Themenschwerpunkte sind dann 3D-Messtechnik, Scannereinsatz in Produktion und Qualitätskontrolle. (pm)

Weitere Informationen im Internet: www.tcw-donau-ries.de.

Renaissance der Rainer Garten- und Erlebnistage

Dehner Die Blumenschauen waren in den 1970er und 80er Jahren ein großer Erfolg. Von 21. Mai bis 6. Juni kommen sie nun wieder

Rain Unter dem Motto „Rain ins Vergnügen“ finden vom 21. Mai bis 6. Juni im Dehner Blumenpark ereignisreiche Tage mit Blumenschauen, Gartenausstellungen und kulturellen Veranstaltungen statt.

Mit einem randvollen Programm knüpft das Familienunternehmen in Rain an eine alte, lang unterbrochene Tradition an: Im Zeitraum zwischen 1970 und 1985 veranstaltete Dehner regelmäßig publikumswirksame Blumenschauen, oftmals verbunden mit der Präsentation trendiger Eigenzüchtungen. Bis heute unvergessen die Blumentaufe einer neuen Beetrose im September 1973 auf den Namen Mireille Mathieu. Die damals auf dem Zenit ihrer Karriere stehende Chansonette aus Avignon wurde bei einer Kutschenfahrt durch Rain von Tausenden ihrer Fans begeistert empfangen. Selbst der amtierende CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß nutzte mit 300 weiteren Ehrengästen die Gelegenheit, die charmante Französin persönlich kennenzulernen.

Über die Jahre entwickelten sich die Blumentaufe dann zu ausgewachsenen Gartenschauen und erreichten Besucherzahlen von Hunderttausend und mehr. Häufig mussten sogar Sonderzüge eingesetzt werden, die dann unter der Bezeichnung „Rosen-Express“ Blumen- und Gartenbegeisterte aus ganz Bayern und Baden-Württemberg zum Ziel brachten. Den vorläufigen Schlusspunkt bildete die Frühlingsblumenschau im April 1985.

Einen ersten Neubeginn wagte Dehner dann im Juni 2009. Im Rahmen der dreimonatigen kleinen Gar-

tenschau „Natur in Rain“, einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadt Rain, inszenierte das Traditionsunternehmen einen außergewöhnlichen Blumencorso. Rekordverdächtige 55000 Besucher verfolgten das Spektakel, bei dem fantasievolle Prunkwagen, etliche Musikkapellen, Vereine und Chöre sowie jede Menge blumig dekorierte Begleitfahrzeuge durch die Stadt zogen.

Jedes Jahr in den Pfingstferien

Die überaus positive Resonanz ermutigte die Verantwortlichen zu weiteren Schritten. Im Dezember 2009 beschloss die Dehner Geschäftsleitung eine Renaissance der Garten- und Erlebnistage mit Start am 21. Mai 2010. Dabei setzt Georg Weber, geschäftsführender Gesell-

schafter des Unternehmens, neuerlich auf Kontinuität: „Wir werden diese Veranstaltung jedes Jahr in den Pfingstferien durchführen und dem Eventkalender in Rain damit einen echten saisonalen Höhepunkt hinzufügen.“ Zwei Wochen volles Programm müssen rechtzeitig organisiert und beworben werden. Entsprechend laufen die Vorbereitungen bereits jetzt auf Hochtouren. Klammer und Rahmen bilden eine 14-tägige Blumenschau, die in einem eigenen großen Zelt untergebracht wird.

Neben der betont fachlichen Ausrichtung wird aber auch getreu dem Motto „Rain ins Vergnügen“ jede Menge Unterhaltung für Jung und Alt geboten. Vor allem passende Angebote für Kinder liegen Georg Weber dabei besonders am Herzen. (bih)

Das grüne Klassenzimmer

● **Ab sofort** bietet der Naturlehrgarten in Rain wieder Veranstaltungen und Führungen für Schulen und Kindergärten. Auf dem 1,2 Hektar großen Gelände direkt angrenzend an den Dehner Blumenpark findet sich alles, was die Lechauer an Pflanzen und Tieren zu bieten hat.

● **Das grüne Klassenzimmer** basiert auf einem Konzept, das Dr. Friederike Raab und Barbara Weiß in enger Zusammenarbeit mit Dehner und mit Unterstützung der Schulbehörden zur aktiven Umweltbildungsstätte entwickelt haben.

● **Das Umweltbildungsprogramm** richtet sich vor allem an Kindergärten und Grundschulen, kann aber auch für Kindergeburtstage oder Erwachsenenführungen sinnvoll genutzt werden.

● **Der Naturlehrgarten** ist nun videoüberwacht, wie Dehner-Bereichsleiter Grün, Wolfgang Graeser, ausdrücklich erwähnt. So will man den Diebstahl der lebensgroßen Tierexponate verhindern.

● **Anfragen** für Kindergärten und Schulen: schulklassen@dehner.de (bih)

Führungsrunde bei Zott

Nördlingen/Mertingen Gastgeber der vergangenen Cluster-Führungsrunde im „Technologiepark Westbayern“ war das Unternehmen Zott in Mertingen. Produktionsleiter Martin Schwehofer begrüßte die Teilnehmer und lud zur anschließenden Führung durch die Produktion und das Logistikzentrum ein.

Zott in Mertingen unterstützt die Hochschul- und Stifterinitiative Donau-Ries am Technologie Centrum Westbayern in Nördlingen. Auf Initiative des Technologie Centrum Westbayern wird regelmäßig ein Erfahrungsaustausch organisiert. Unternehmen, die sich für eine Mitgliedschaft am „Technologiepark Westbayern – Process Automation Cluster“ interessieren, wenden sich dazu an das Technologie Centrum Westbayern (TCW) in Nördlingen. (pm)

Weitere Informationen auch im Internet unter: www.zott.de; www.tcw-donau-ries.de oder www.technologiepark-westbayern.de.



Seidel ist Vorsitzender im Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Volksbank Ries wählten den bisherigen Stellvertreter Ulrich Seidel aus Nördlingen zum neuen Vorsitzenden. Seidel ist seit sechs Jahren im Aufsichtsrat der Genossenschaftsbank und übernimmt den Vorsitz von Dr. Wulf-Dietrich Kavasch, der nach Erreichen der festgesetzten Altersgrenze aus dem Gremium ausschied (wir berichteten). Neuer Stellvertreter ist Dr. Markus Glück. Unser Bild zeigt den Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Ries, Helmut Wiedenmann (links) und Paul W. Ritter (rechts), mit der neuen Spitze des Aufsichtsrats, Ulrich Seidel (2. von rechts) und Prof. Dr. Markus Glück (2. von links). Foto: privat



Lehrerinnen und Lehrer informieren sich vor Ort

Der Kreisverband Nördlingen des BLLV (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) besuchte die Nördlinger Firma Glas Trösch, bei der es sich um einen Standort eines hauptsächlich in der Schweiz und in Süddeutschland präsenten Familienkonzerns handelt. Dabei konnten sich die Pädagogen bei einer Führung durch die drei Produktionshallen ein Bild von der Glasverarbeitung und -veredelung machen. Großes Interesse erweckte hierbei die Beschichtung

von Gläsern, die später einmal als kugelsicheres Schutzglas dienen werden. Besonders beeindruckend war darüber hinaus die neue Halle, die außen eine reine Glasfassade besitzt. Besonders die Lehrerinnen und Lehrer der Abschlussklassen waren erfreut zu hören, dass die Firma Glas Trösch jedes Jahr im Bereich der Kaufleute und Flachglasmechaniker ausbildet und dabei auch Hauptschüler gute Chancen auf eine Lehrstelle besitzen. Foto: pm